

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr.

IV/83

- 10. November 1952 -

Jg. 2

Die saarländische Industrie im August 1952.

Im August hat die im Vormonat gemeldete Belebung der Geschäftstätigkeit der Industrie nicht angehalten. Es war dies zweifellos teilweise auf die in diesem Hauptferienmonat in Frankreich übliche Geschäftsstille zurückzuführen. Der Auftragseingang blieb nach den vorläufigen Ergebnissen der Industrieberichterstattung um annähernd 2 Mrd. Fr. hinter dem des Vormonats zurück. Die betroffenen Industriezweige sahen sich dadurch teilweise zu einer Verlangsamung der Auftragserledigung gezwungen, sodass der Gesamtindustriumsatz im August mit 18,8 Mrd. um 1,2 Mrd. Fr. niedriger war als im Juli. Nur die Röhrenindustrie sowie die Bauindustrie und einige Nahrungsmittelindustrien berichteten im August über zufriedenstellende Neuaufträge, die ihnen eine Aufrechterhaltung bzw. Erhöhung des Umsatzes ermöglichten. In der eischaffenden Industrie ist der Auftragseingang aus Frankreich beträchtlich zurückgegangen, sodass trotz relativ günstiger Entwicklung der Nachfrage aus dem Saarland sowie der Bestellungen aus dem Ausland für 1 Mrd. Fr. geringere Neuaufträge verbucht wurden als im Juli. Die Lieferungen der eischaffenden Industrie waren um 400 Mill. Fr. niedriger als im Vormonat. In der Giesserei-Industrie und in der Drahtindustrie deckten die Neuaufträge die stark eingeschränkte Auftragserledigung nicht, sodass sich der Auftragsbestand entsprechend verringerte. In der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung wurde in keinem Industriezweig der Vormonatumsatz erreicht, in der elektro- und feinmechanischen Industrie sowie in der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie waren die Neuaufträge geringer als die Auftragserledigung. Das gleiche gilt auch für die Glas- und chemische Industrie und für die keramische Industrie, deren Auftragsbestand eine Einbusse erlitt, obwohl der Umsatz hinter dem des Vormonats zurückblieb. In der Säge- und Holzindustrie sowie in der baustoffherzeugenden Industrie hielt sich der Umsatzrückgang in den Grenzen der üblichen monatlichen Schwankungen. In der Bauindustrie wurde wieder ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielt, der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem Vormonat noch erhöht. In der Textilindustrie sowie in der Leder- und Schuhindustrie war im August eine leichte Zunahme der Neuaufträge zu beobachten.

ohne dass sich allerdings eine fühlbare Besserung der Gesamtauftragslage dieser Industrien eingestellt hat. In der Bekleidungsindustrie blieb der Wert der Neuaufträge hinter dem Umsatz zurück, dadurch hat der Auftragsbestand einen erneuten Rückgang erfahren. Die Nahrungsmittelindustrien haben mit Ausnahme der Getränkeindustrie im grossen und ganzen wieder ihren Vormonatsumsatz erzielt.

Absatz der Hauptindustriegruppen im August 1952 (vorl. Ergebnisse) und im Juli 1952 (endgültige Ergebnisse) in Mill. Fr.

Wirtschaftsgruppen	Absatz Juli 1952	Absatz August 1952	Absatz im Saarl.	Absatz n.ausserh. d.Saarl.	Davon entfielen auf		
					Franz. Union	Deutsch- land	übrige Länder
Energiéwirtschaft	1071.8	1020.3	807.8	212.5	44.4	168.0	-
Eisenschaff.Ind.	7213.7	6780.6	2207.0	4573.6	3445.2	517.0	611.4
Eisenverarb.Ind.d. 1.Stufe	2113.8	2191.6	506.9	1684.7	800.3	126.2	758.1
Eisen-u.metallverarb. Ind.d.2.Stufe	3627.4	3177.1	1445.0	1732.0	1488.5	70.6	172.9
Glas-,keramische und chemische Ind.	1327.8	1269.4	442.9	826.5	720.9	37.5	68.1
Säge-,Holz-,Baustoff- u.Bauindustrie	2341.4	2229.2	1963.9	265.2	250.7	8.3	6.2
Textil-,Bekleidungs- u.Lederindustrie	424.6	419.5	296.6	122.9	86.9	35.1	0.9
Papierindustrie und graph.Gewerbe	269.7	240.9	217.7	23.2	22.8	0.4	0.1
Nahrungs-und Genuss- mittelindustrie	1648.1	1511.6	1455.2	56.4	56.4	-	0.0
August zusammen	. .	18840.1	9343.1	9497.0	6916.2	963.2	1617.6
Juli zusammen	20038.3	. .	9990.7	10047.6	7406.0	941.0	1700.6

Im August ging, wie im Vormonat, die Hälfte des Industrieabsatzes an saarländische Abnehmer. Seit dem Herbst des vergangenen Jahres geht der Exportanteil des Industrieabsatzes laufend zurück, während der Anteil der Bezüge der saarländischen Verbraucher sowohl absolut wie relativ zunimmt. Diese Entwicklung hat sich seit Jahresanfang noch verstärkt. Während der Anteil der Auslandslieferungen am Gesamtumsatz im Januar dieses Jahres noch 55 vH ausmachte, waren es im Juli 50,2 und im August 50,4 vH. Gleichzeitig ging der Anteil der Verkäufe nach Frankreich von 41,4 auf 36,7 vH zurück. Die Hauptursache dafür ist der Rückgang der Lieferungen der Eisenverarbeitung der 1. und 2.Stufe. Der Anteil der Lieferungen nach der Bundesrepublik, der an und für sich immer noch relativ unbedeutend ist, hat sich seit Januar von 3,7 auf 5,1 vH erhöht. Dabei haben sich vor allem die Ausfuhren der eisenschaffenden Industrie wie auch die Lieferungen beider Stufen der Eisen- und Metallverarbeitung erhöht. Der Export nach anderen Ländern umfasste im August 8,6 vH des gesamten Industrieabsatzes. Auch diese Exportlieferungen sind seit einiger Zeit rückläufig. Während sie im Oktober 1951 noch 2,5 Mrd.Fr. betrugen, beliefen sie sich im August 1952 nur noch auf 1,6 Mrd.Fr. Nur noch die Lieferungen der 1.Stufe der Eisenverarbeitung hielten sich auf der alten Höhe, während bei der eisenschaffenden Industrie, teilweise auch in den Industrien der 2.Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung sowie in der Glasindustrie und in der keramischen Industrie Umsatzrückgänge zu verzeichnen sind.

Die eischaffende Industrie im August.

In der Auftragsentwicklung der eischaffenden Industrie ist im August ein Rückgang der Aufträge aus Frankreich eingetreten, während sich die Neuaufträge der saarländischen Abnehmer und die Bestellungen aus Deutschland sowie die Exportaufträge durchaus zufriedenstellend entwickelten. Die Auftragserteilung aus Frankreich war im August sehr zurückhaltend und belief sich nur auf rund die Hälfte der üblichen Orders. Die Bestellungen saarländischer Abnehmer entsprachen im grossen und ganzen den üblichen Mengen. In der Auftragserteilung aus Deutschland ist im August erwartungsgemäss eine fühlbare Belebung eingetreten, die eingegangenen Aufträge waren grösser als in den ersten drei Monaten des Jahres zusammen. Eine erfreuliche Entwicklung nahm auch der Auftragseingang aus den übrigen Ländern. Nach der stark rückläufigen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte zeigte er wieder eine ansteigende Tendenz, die allerdings teilweise nur durch den Streik der amerikanischen Stahlarbeiter bedingt gewesen sein dürfte.

Die Produktion der eischaffenden Industrie erreichte im August bei Roheisen und Rohstahl wieder annähernd die Vormonatshöhe, obwohl der Monat einen Arbeitstag weniger zählte als der Juli. In 22 Hochöfen wurden 212 000 t Roheisen erzeugt. Die Rohstahlerzeugung lag bei 233 000 t, die arbeitstägliche Produktion war höher als im Juli. Die Walzwerksproduktion erreichte den Rekordstand vom Vormonat nicht mehr ganz, und zwar ergab sich infolge der geringeren Zahl der Arbeitstage ein Rückgang um rund 9 000 t, der sich auf die Produktion von Stab- und Betoneisen, Röhrenvormaterial, Bandeisen und Röhrenstreifen sowie Bleche und Halbzeug zum Absatz nach ausserhalb des Saarlandes erstreckte, während die Produktion von Formeisen und Trägern und von gestrecktem Walzdraht höher war als im Juli.

Der Absatz der Saalhütten belief sich im August auf 181 000 t Eisen- und Stahlprodukte. Die hohe Produktionsleistung gestattete eine reibungslose Versorgung der Inlandsverbraucher. Im Saarland wurden 66 000 t abgesetzt, etwa 2 000 t mehr als im Vormonat. In der Hauptsache wurden Halbzeug, Stabeisen, Formeisen, Bleche und Röhrenvormaterial ins Saarland geliefert. Nach Frankreich gingen 87 000 t saarländischer Hüttenprodukte, trotz des Auftragsrückganges erhielten also auch die französischen Verbraucher grössere Lieferungen als im Juli, dabei hat der Stabeisen- und Formeisenabsatz erheblich zugenommen, während der Absatz von Blechen und von Halbzeug zurückgegangen ist. Mit dem zunehmenden Abbau der Handelshemmnisse mit Deutschland war im August erstmalig eine Steigerung der Exporte der eischaffenden Industrie nach diesem Markt möglich, und zwar wurden 13 100 t saarländischer Hüttenprodukte oder rund 2 000 t mehr geliefert als im Vormonat. Die Auftragsentwicklung im August deutet darauf hin, dass in den

Der Absatz der saarl.eischaffenden Industrie -August 1952 - in t.

Erzeugnisse	Absatz insges.	Davon entfielen auf			
		Saarland	Fr.Union	Deutschl.	and.Länd.
Roheisen	5 707	5 480	227	-	-
Rohblöcke	2 731	1 778	900	-	53
Halbz.z.Wiederverwalz.i.Saarl.und zum Absatz nach ausserhalb	23 135	13 589	8 122	-	1 424
Eisenbahnoberbaumaterial	4 438	756	3 201	91	390
Formeisen	20 731	7 081	10 316	813	2 521
Stabeisen	48 911	13 145	24 024	4 348	7 394
Röhrenrundstahl	4 928	4 928	-	-	-
Walzdraht	15 299	4 855	7 931	1 520	993
Bandeisen	10 634	2 399	6 591	1 008	636
Röhrenstreifen	714	631	83	-	-
Universaleisen und Bleche	35 808	8 252	24 306	2 256	994
Grauguss	7 680	934	227	3 104	3 415
Stahlformguss	207	27	180	-	-
Z u s a m m e n	180 923	63 855	86 108	13 140	17 820

nächsten Monaten noch bedeutendere Mengen nach der Bundesrepublik geliefert werden können, obwohl sich die sehr leistungsfähige belgische und luxemburgische Hüttenindustrie und neuerdings auch die lothringischen Hütten stärker um den deutschen Markt bemühen. Die Bundesrepublik importiert zur Zeit monatlich etwa 100000 t Stahl und Eisen. Die Saarhütten, die 1950 bei einem monatlichen Gesamtumsatz von 110 000 t zeitweise 20 000 bis 24 000 t nach Westdeutschland lieferten, können bei dem heutigen Produktionsstand ohne Gefährdung der Inlandsversorgung wesentlich grössere Mengen dorthin ausführen. Dies liegt auch im Sinne der von der Schumanplanbehörde beabsichtigten Marktregelung. Die Bundesrepublik bezieht von der Saar vorwiegend Stabeisen, Bleche, Walzdraht, Bandeisen und Grauguss.

Der Wert der Verkäufe der eisenschaffenden Industrie belief sich im August auf 6,8 Mrd.Fr. Davon entfielen 4,6 Mrd.Fr. auf den Absatz nach ausserhalb des Saarlandes. Die Verkäufe im Saarland waren mit 2,21 Mrd.Fr. um rund 160 Mill.Fr. niedriger als im Juli. Die Lieferungen nach Frankreich betrugen im August 3,45 Mrd.Fr., sie blieben um 65 Mill.Fr. hinter denen des Vormonats zurück. Vom Export der eisenschaffenden Industrie über die saarländisch-französischen Zollgrenzen in Höhe von 1,13 Mrd.Fr. entfielen im August allein 517 Mill.Fr. auf Verkäufe in Deutschland. Damit war der Wert der Ausfuhr nach Deutschland, der Zunahme der mengenmässigen Ausfuhr entsprechend, um 77 Mill.Fr. höher als im Juli, dem Monat mit der seit Januar 1951 grössten Ausfuhr nach der Bundesrepublik. Die

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie im August 1951 und im Juli und August 1952 in Millionen Franken (ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Erdteile und Länder	August 1951	Juli	August
		1952	
Saarland	1 511	2 366	2 207
Frankreich	2 394	3 509	3 445
Bundesrepublik	278	440	517
übr.europ.Länder	381	627	482
Amerika	568	130	84
Asien	159	23	20
Afrika	81	107	11
Australien	51	12	15
Z u s a m m e n	5 423	7 214	6 781

Exporte der eisenschaffenden Industrie nach den anderen europäischen Ländern erreichten im August nicht mehr den Wert der Vormonatslieferungen. Wie bisher hatten die Schweiz, die nordischen Länder, Italien und Finnland die grössten Bezüge. In den Lieferungen nach Amerika hat sich die rückläufige Entwicklung noch verstärkt, denn mit 84 Mill.Fr. erreichten die Lieferungen nach Amerika ihren tiefsten Stand seit zwei Jahren, im August des Vorjahres hatten sie noch fast das Siebenfache der jetzigen Lieferungen betragen. Der Export nach Afrika, Asien und Australien ist fast zur Bedeutungslosigkeit abgesunken, er belief sich im August nur mehr auf 46 Mill.Fr.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie im August.

Die Betriebe der saarländischen eisen- und metallverarbeitenden Industrie berichten im August von einer Verlangsamung des Auftragseinganges. In der 1. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung erhielt nur die Röhrenindustrie zufriedenstellende Neuaufträge, während der Auftragseingang in der Drahtindustrie wie im Vormonat unzureichend war. In der Giessereiindustrie ist sogar ein empfindlicher Auftragsrückgang eingetreten. In der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung lagen die Neuaufträge in allen Zweigen unter denen des Vormonats, teilweise blieben sie beträchtlich hinter der laufenden Auftragserledigung zurück.

Die ungünstige Auftragsentwicklung hatte einen starken Umsatzrückgang zur Folge. Weder im Saarland noch im Absatz nach Frankreich wurde die Höhe der Vormonatsumsätze wieder erreicht, auch die Lieferungen nach Deutschland waren niedriger als im Vormonat. Einzig und allein die Ausfuhr in andere Länder hat zugenommen, mit 931 Mill. Fr. übertraf sie alle Ergebnisse der ersten sieben Monate des Jahres. Diese Entwicklung geht jedoch ganz auf die Röhrenindustrie zurück, bei allen anderen Zweigen der Eisen- und Metallverarbeitung nahm der Export mehr oder weniger die gleiche rückläufige Entwicklung wie die Verkäufe im Saarland und nach Frankreich. Insgesamt hatten die Betriebe der Eisen- und Metallverarbeitung im August mit 5,37 Mrd. Fr. um rund 370 Mill. Fr. geringere Umsätze als im Juni und Juli.

Die Röhrenindustrie hatte durch ihre Ausfuhrsteigerung als einziger Zweig der Eisen- und Metallverarbeitung eine Umsatzsteigerung aufzuweisen. Mit 1,02 Mrd. Fr. wurde der bisher beste Monatsumsatz um fast 200 Mill. Fr. übertroffen. Da die von der Röhrenindustrie in den beiden vorhergehenden Monaten gemeldeten Umsätze, und insbesondere die Exportumsätze, relativ niedrig lagen, ist anzunehmen, dass die hohe Umsatzziffer für August auch noch Verrechnungsbeträge für die vergangenen Monate enthält. Die Drahtindustrie kam nur im Saarland auf ihren Vormonatsumsatz, in der Ausfuhr nach Frankreich und im Export ergaben sich ein Umsatzrückgang um 100 Mill. Fr. Die Giessereiindustrie hatte im August mit 369 Mill. Fr. ihren niedrigsten Umsatz seit Mai 1951. Im Vergleich zum Vormonat ergab sich beim Absatz im Saarland und nach Frankreich ein Rückgang um 95 Mill. Fr., der Absatz in Deutschland war derselbe wie im Juli, dagegen war der Export nach anderen Ländern um 25 Mill. Fr. niedriger.

Der Umsatz der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung belief sich im August auf 3,18 Mrd. Fr., im Vormonat waren Güter im Werte von 3,63 Mrd. Fr. abgesetzt worden. Die Verkäufe im Saarland haben sich um 100 Mill. Fr. verringert, nach Frankreich gingen um 318 Mill. geringere Lieferungen, und auch die Ausfuhr in andere Länder hat eine Einbusse erfahren, lediglich die Ausfuhren nach Deutschland blieben gleich. Der Eisen- und Stahlbau meldete nach den äusserst günstigen Ergebnissen der Vormonate nur einen Umsatz von 1,29 Mrd. Fr. Da die Auftragslage dieser Industrie aber als relativ gut angesehen werden kann, dürfte sich der Umsatzrückgang wohl mit den Verrechnungsgebräuchen dieser Industrie erklären lassen. Der Eisen- und Stahlbau führt teilweise grosse und sich über mehrere Monate erstreckende Aufträge aus, wobei sich durch das Auseinanderfallen der Termine der Fertigstellungen und Abrechnungen Schwankungen in den Umsatzmeldungen ergeben können. Die Maschinenindustrie hatte im August geringere Lieferungen im Saarland und in Frankreich. Die Ausfuhr nach Deutschland hat wieder zugenommen. Bei der elektro- und feinmechanischen Industrie wurde der Rekordumsatz des Vormonats nicht mehr erreicht, jedoch wurde auf Kosten des Auftragsbestandes ein normaler Monatsumsatz erzielt. Die Umsatzentwicklung in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie war im August weiter rückläufig. Die Hauptmärkte dieser Industrie, Frankreich und das Saarland, nahmen geringere Lieferungen ab als in den Vormonaten, insbesondere die Lieferungen nach Frankreich lagen beträchtlich unter dem Durchschnitt der monatlichen Lieferungen in der ersten Jahreshälfte. Das gleiche gilt vom Umsatz der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie, bei welcher der Anteil der Lieferungen nach Frankreich rund drei Fünftel des gesamten Umsatzes ausmacht. Im August erreichten die Lieferungen dieser Industrie nach Frankreich mit 105 Mill. Fr. ihren tiefsten Stand seit Oktober des vergangenen Jahres. Da auch der Absatz im Saarland zurückgegangen ist, blieb der Gesamtumsatz der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie um ein Fünftel hinter dem Vormonatsumsatz zurück.

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

August 1952

I. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Verbrauch in Mill. kWh -

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Stromerzeugung für den Eigenver- brauch der Erzeuger				
Gruben	48.3	47.8	53.5	50.4
Hütten	35.8	37.7	38.2	38.1
Andere Industrien	0.7	0.5	0.7	0.7
Zusammen	84.7	86.0	92.4	89.2
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2.1	1.2	0.8	0.7
durch Heizstoffe	56.7	50.0	48.0	51.7
Zusammen	58.8	51.2	48.8	52.4
Stromerzeugung zusammen	143.6	137.2	141.2	141.6
Stromeinfuhr aus:				
Frankreich	0.0	2.3	2.4	0.5
Deutschland	4.0	4.4	4.9	5.3
Stromeinfuhr zusammen	4.3	6.7	7.3	5.8
Verfügbare Menge insgesamt	147.9	143.9	148.5	147.4
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	84.7	86.0	92.4	89.2
über das Netz	49.5	48.5	52.8	52.8
Stromausfuhr nach:				
Frankreich	11.0	7.0	2.7	4.6
Deutschland	2.6	2.5	0.6	0.8
Stromausfuhr zusammen	13.6	9.5	3.3	5.4

B. - Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1 000 cbm

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	Juni	Juli
			1952	
Grubenkokereien	29 377	29 710	26 229	26 983
Hüttenkokereien	96 390	97 813	99 986	102 714
Zusammen	125 767	127 523	126 215	129 697
Lieferung an die Saarferngas	38 957	40 220	39 968	40 147

C. - Methangaserzeugung -

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Erzeugung der Anlagen Klarenthal, Klarenthal II, Hirschbach, Neunkir- chen, Sinnerthal, Reden II, Franzis- ka und Hermine				
in kg	1640 034	1515 320	3854 508	4209 735
in m ³	1952 422	1989 906	4588 699	5011 590

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Belegschaft und Förderleistung im Steinkohlenbergbau -

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Nettoförderung der Saargruben in t	1344 084	1324 719	1407 530	1330 371
Monatliche Arbeitstage	23,23	25,94	26,89	24,91
Arbeitstägliche Förderleistung in t	54 017	51 061	52 353	53 402
Beschäftigte am Ende des Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 594	37 588	37 411	37 321
Übertage	11 116	11 107	10 786	10 882
Nebenbetriebe	10 549	10 455	11 217	11 623
Zusammen	59 259	59 150	59 414	59 826
Neue Unterteilung				
Untertage einschl. d. bei Neuar- beiten einges. Beschäftigten	38 439	38 306	38 327	38 318
Übertage u. zugehör. Betriebe	19 772	19 792	20 035	20 458
Nebenbetriebe	1 048	1 052	1 052	1 050
Zusammen	59 259	59 150	59 414	59 826

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Förderleistung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 658	1 593	1 646	1 663
Neue Unterteilung	1 618	1 558	1 600	1 612
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 258	1 207	1 252	1 261
Neue Unterteilung	1 043	1 011	1 029	1 035
Nettoförderung der Privatgruben in t	12 523	13 896	12 485	12 373

B. - Kohleneinfuhr in t -

Herkunftsland		Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
				1952	
Deutschland	Kohle	69 468	71 225	82 453	71 661
	Braunkohlenbriketts	4 575	4 891	5 132	4 899
Frankreich	Kohle	18 024	19 949	12 773	13 386
	Eierbriketts	121	33	40	75

C. - Kohlenabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Saarland 1)	552 563	542 705	543 027	533 105
Frankreich	353 554	342 088	321 533	297 798
Deutschland	262 390	258 082	310 416	270 720
Oesterreich	7 560	8 891	8 405	4 023
Luxemburg	6 736	5 858	10 092	7 107
Schweiz	24 373	25 367	25 232	21 355
Italien	27 529	28 633	7 638	5 100
Andere Länder	19 861	7 664	18 931	12 602
Zusammen	1254 566	1219 288	1245 274	1151 810

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Saargruben	86 109	103 092	195 693	265 665
Privatgruben	14	4	992	967
Hüttenkokereien ¹⁾	67 968	71 062	171 694	154 051
Grubenkokereien ¹⁾	7 203	8 164	7 046	8 453

E. - Kokserzeugung in t -

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Hüttenkokereien	249 164	255 568	269 326	268 169
Grubenkokereien *	71 854	73 523	66 786	66 263
Z u s a m m e n	321 018	329 091	336 112	334 432
* darunter Schwelkoks	7 224	7 323	7 686	7 763

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Deutschland	1 872	1 809	1 443	1 292
Frankreich	1 567	1 040	2 652	3 231
Z u s a m m e n	3 439	2 849	4 095	4 523

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Saarland ²⁾	233 146	241 718	260 463	255 008
Frankreich	77 717	72 174	66 760	77 700
Deutschland	12 568	13 294	9 570	6 175
Oesterreich	637	140	540	340
Luxemburg	-	-	-	-
andere Länder	-	-	-	-
Z u s a m m e n	324 068	327 326	337 333	339 223

1) einschl. der Ruhrkohle

2) ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger,
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

H. - Haldenbestand an Koks (am Ende d. Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Grubenkokereien *	2 784	2 495	2 208	2 090
Hüttenkokereien	8 698	11 297	10 848	9 889
Z u s a m m e n	11 482	13 792	13 056	11 979
* darunter Schwelkoks	319	252	479	527

III. - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in t

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Rohteer	15 906	16 624	16 032	16 799
Rohbenzol	5 096	5 156	4 972	4 862
Ammonsulfat	2 734	2 757	2 749	2 714
Teerpech	3 089	2 148	2 073	2 557
Strassenteer	2 645	4 538	5 640	4 448
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 563	4 617	4 363	4 354
Steinkohlenteeröl	4 666	4 583	4 759	3 363

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr. -

Monats- durchschnitt 1951 Insgesamt	August 1951 Insgesamt	J u l i		August	
		1952			
		Insgesamt	darunter n. der Franz.Union	Insgesamt	darunter nach der Franz.Union
5 869.7	5 654.6	7 213.7	3 509.0	6 780.6	3 445.2

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen -

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	23	22	22
<u>ROHEISEN</u>				
Stahleisen	185 035	188 710	203 014	202 748
Gusseisen	12 425	14 392	10 540	9 412
Z u s a m m e n	197 460	203 102	213 554	212 160
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	164 048	165 953	180 574	176 296
Martinstahl 1)	47 079	53 722	54 058	53 309
Elektrostahl	4 079	4 906	4 253	3 847
Z u s a m m e n	215 205	224 581	238 885	233 452
<u>WALZWERKSERZEUGNISSE</u>				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	6 386	8 035	6 678	6 167
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zoreisen	17 696	13 222	19 631	21 215
Walzdraht in Ringen	17 911	19 703	20 715	20 802
Stab- und Betoneisen	48 302	47 377	54 660	51 701
Gestreckter Walzdraht	1 744	1 188	1 321	1 707
Röhrenvormaterial (rund, vier- eckig usw.)	4 129	5 108	6 812	4 316
Bandeisen und Röhrenstreifen	14 326	13 347	14 935	12 408
Bleche einschl. unverzinnertes Weiss- blech u. Universaleisen	37 614	37 893	39 492	38 542
Z u s a m m e n	148 108	145 873	164 244	156 858
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	14 227	15 386	16 651	15 486
Insgesamt	162 335	161 259	180 895	172 344
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 073	10 493	11 408	11 584
Thomasschlackenmehl	31 452	34 241	29 163	28 440

1) darunter Rohblöcke zur Herstel-
lung von Röhren

2) darunter nach ausserhalb
des Saarlandes

1 776	1 636	2 070	2 212
12 961	14 408	14 610	13 089

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 1. Stufe in Mill.Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1951 Insges.	August 1951 Insges.	J u l i		August	
			1952			
			Insges.	darunter nach der Fr.Union	Insges.	darunter nach der Fr.Union
Giesserei-Industrie	399.1	394.3	490.0	158.4	369.0	139.1
Röhrenindustrie	566.2	704.4	704.9	256.5	1021.9	316.5
Drahtindustrie	729.6	769.3	918.8	434.2	800.6	344.8
Z u s a m m e n	1694.9	1868.0	2113.7	849.1	2191.5	800.4

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Geschweisste Röhren	2 963	3 334	1 668	2 544
Nahtlose Röhren	5 216	6 265	6 737	6 887
Stahlflaschen in Stück	321	759	371	402
Stahlflaschen in Tonnen	18	42	28	20
Gezogener Draht u. Drahterzeugnisse	7 935	8 106	7 931	7 036
Blankmaterial	3 449	4 019	5 455	5 385
Grauguss	13 255	12 439	14 755	13 464
Stahlformguss	1 003	1 085	1 315	1 387
Schmiedestücke aller Kategorien	1 816	2 013	2 478	2 106

1) August 1952 - vorläufige Zahlen

VI. - Eisen- und Metallverarbeitende Industrie d. 2. Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe in Millionen Franken 1)

	Monats- durchschn. 1951 Insgesamt	August 1951 Insges.	J u l i		August	
			1952			
			Insges.	darunter nach der Fr. Union	Insges.	darunter nach der Fr. Union
Eisen-, Stahl-u. Fahrzeugbau	1052.2	1088.2	1503.9	754.5	1287.0	604.7
Maschinenindustrie	846.5	812.0	1158.6	626.3	1066.7	550.9
Elektro-u. feinmech. Industrie	253.5	269.6	400.5	130.0	347.1	94.9
Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie	283.7	288.7	339.4	151.2	300.4	132.8
Schrauben-, Ketten-u. Federn- industrie	141.2	141.3	225.1	145.1	175.9	105.2
Z u s a m m e n	2577.1	2599.8	3627.5	1807.1	3177.1	1488.5

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Elektromotore (Stück)	1 272	1 384	485	972
Küchenherde, Gasherde u. Zimmeröfen (Stück)	8 394	7 030	6 466	6 478
Landwirtschaftliche Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	385	250	388	201
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Betonpumpen, Kompressoren, Lastenaufzüge, Fla- schenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	179	147	164	167
NE-Metallguss in t	174	165	168	194
Ketten in t	63	74	99	68
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 093	1 065	1 224	1 030
Aluminium u. sonst. metall. Haushalt- artikel in t	249	238	168	157

1) August 1952 - vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	Juli	August
			1952	
Portlandzement	1 436	960	2 500	3 000
Hochofenzement	18 015	21 589	24 597	23 927
Stahlwerkskalk	14 534	14 092	15 125	14 861
Baukalk und Bindemittel	2 245	3 341	4 065	4 134
Gips	3 916	4 500	4 402	4 490
<u>Tonerzeugnisse</u>				
Ziegel	3 476	4 056	3 999	3 969
Tonback- und Klinkersteine	16 917	19 625	19 562	17 173
<u>Betonerzeugnisse</u>				
Betonbausteine	812	1 002	1 133	1 186
Bimserzeugnisse	267	279	255	360
Andere Betonwaren	5 399	6 095	7 259	6 888
Schlacken- und Kalksandsteine	20 968	26 262	33 837	29 868
Betonhohlblocksteine	4 847	5 700	8 230	7 394
Schamottesteine	1 871	1 840	2 052	2 005
Versch.Schamotteerzeugnisse	36	50	50	60
Mundgeblasene und maschinell hergestellte Hohlgläser	28	28	23	29

1) August 1952 - vorläufige Zahlen

VIII. - Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktionserhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau 1)

- August 1952 -

	Männer	Frauen	Zusammen
1. <u>BERGBAU</u>			
Saargruben	63 923	889	64 812
Privatgruben	571	14	585
Zusammen	64 494	903	65 397
2. <u>INDUSTRIE</u>			
Energiewirtschaft	3 026	206	3 232
Eisenschaffende Industrie	31 642	1 019	32 661
Drahtindustrie	2 048	239	2 287
Röhrenindustrie	2 129	46	2 175
Giesserei-Industrie	2 922	131	3 053
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	8 999	488	9 487
Maschinenindustrie	7 626	454	8 080
Elektro- und feinmech. Industrie	2 602	615	3 217
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	1 990	664	2 654
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 146	173	1 319
Glas- und chemische Industrie	2 211	682	2 893
Keramische Industrie	3 202	1 470	4 672
Sägeindustrie	1 202	46	1 248
Holzindustrie	3 079	730	3 809
Baustoffherzeugende Industrie	3 739	354	4 093
Bauindustrie	11 789	195	11 984
Textilindustrie	127	565	692
Bekleidungsindustrie	495	2 617	3 112
Leder- und Schuhindustrie	454	513	967
Papierindustrie	306	295	601
Graphisches Gewerbe	918	406	1 324
Tabakindustrie	259	626	885
Mühlenindustrie	214	54	268
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	145	158	303
Zuckerverarbeitende Industrie	100	186	286
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	60	76	136
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	911	250	1 161
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 016	154	1 170
Brennerei-Industrie	68	24	92
Mineralwasserindustrie	163	48	211
Zusammen	94 588	13 484	108 072
Insgesamt	159 082	14 387	173 469

1) vorläufige Zahlen